

Fortschrittsbericht des Denkwerk-Projektes „Leben in den Trümmern“ – Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg am Niederrhein: Ein Studientag und erste Forschungsergebnisse

Von Matthias Gomoll

Nachdem das Denkwerk-Team mit den ersten Workshops, welche sich mit den Grundlagen der wissenschaftlichen Quellenarbeit, dem Umgang mit Moodle und den Grundlagen der Filmbearbeitung beschäftigt haben, das Fundament für die Forschungen der Schülerinnen und Schüler gelegt hat, konnten jetzt erste Arbeitsergebnisse der Schülergruppen zu den Themen Kinder und Jugendliche, Entscheidungsträger, Wohnen und Alltagsleben begutachtet werden.

Während der Besuche von Simone Frank und Matthias Gomoll an den Projektschulen konnten die Schülerinnen und Schüler bereits vielfältige Ergebnisse, wie zum Beispiel Erkenntnisse aus Zeitzeugeninterviews und Archivbesuchen, präsentieren. So wurden, neben der Befragung von Zeitzeugen, mehrere eigenständige Besuche in Archiven durchgeführt, worin sich die Begeisterung und das Engagement der Denker für ihr Projekt widerspiegeln.

Bei dem ersten Studientag, zu dem Markus Veh in das Erzbischöfliche Suitbertus-Gymnasium einlud, wurde das Thema Zeitzeugeninterview in einem Workshop von Christian Bunnenberg vom Lehrstuhl für Geschichtsdidaktik der Universität Duisburg-Essen besprochen. Hierzu befragte er zunächst die teilnehmenden Denker nach ihren Erwartungen an den Workshop, um auf die Fragen und möglichen Probleme besser eingehen zu können. Als Übung besprach er mit den Schülerinnen und Schülern einen Ausschnitt aus dem Film „Der Untergang“, in dem Traudl Junge von ihren Erlebnissen berichtet. Im Anschluss bearbeiteten die Schülerinnen und Schüler in Gruppenarbeit die Vorbereitung der Zeitzeugenbefragung, die Vor- und Nachteile eines geplanten Gesprächsablaufes, die Auswertung einer Zeitzeugenbefragung sowie die Erwartungen und Befürchtungen, welche seitens des Fragenden und des Zeitzeugen auftauchen könnten. Nach der gemeinsamen Mittagspause führten Schülerinnen und Schüler des Erzbischöflichen Suitbertus-Gymnasiums die Denker durch die Stiftskirche, die Basilika, und zeigten die am Rhein gelegene Kaiserpfalz. Am frühen Nachmittag konnten sich die verschiedenen Themengruppen zusammensetzen und in einem ersten größeren Austausch ihre bisherigen Ergebnisse präsentieren und den weiteren Verlauf ihrer Arbeit planen.

Im Verlauf der kommenden Studientage sollen die thematischen Vergleiche der Gruppen abgeschlossen und der Film über das Projekt beendet werden, sodass der inhaltliche Fokus auf die Gestaltung der Ausstellung gelegt werden kann.